



Vertrauensvolles Miteinander: Die H-Praxis von Dr. Simone Hellmann in Köln

# Weibliche Handschrift

Langjährige chirurgische und plastisch-ästhetische Erfahrung trifft langjährige kosmetische Erfahrung. Ergebnis: ein Praxis-Dreamteam in Köln

Die „H-Praxis“ liegt inmitten der lebhaften Kölner City, im zweiten Obergeschoss eines exklusiven Geschäftshauses. Wer hierher kommt, weiß, was ihn oder sie erwartet: Chirurgin Dr. Simone Hellmann hat sich 2002 als Fachärztin für Plastische und Ästhetische Chirurgie spezialisiert und damit das Thema Ästhetik in den medizinischen Fokus gerückt. Zu ihren Schwerpunkten gehören individuelle Verjüngungskonzepte: operative Lidstraffungen und Faceliftings, Brustvergrößerungen und -verkleinerun-

gen, Bauchdecken-, Oberarm- oder Oberschenkelstraffung nach Gewichtsverlust. Hinzu kommen minimal invasive Verfahren zur Gesichts- und Hautverjüngung. Sie werden in der Praxis durchgeführt; operiert hingegen wird im Dreifaltigkeitskrankenhaus Köln-Wesseling, wo Hellmann auch seit Jahren ihre Spezialität, die mikrochirurgische Brustrekonstruktion mit der DIEP-Lappen-Technik durchführt.

Simone Hellmanns Prinzip bei allen Behandlungen: Step-by-step, sensibel und

mit dem Ziel einer langfristigen Begleitung. „Zur Planung eines Eingriffs schaue ich mir meine Patienten genau an, mache foto- und computergestützte Gesichtsanalysen und will viel von ihnen, ihrer Familie, ihrem Beruf wissen“, erklärt die Ärztin. Nur so sei sicher, dass ein Ergebnis auch zum Patienten passt. „Attraktivität sanft bewahren, mit weiblicher Handschrift“ nennt sie das. Die Patienten schätzen das sehr: Die meisten kommen seit Jahren, viele aus dem Ausland – „ausdrücklich auch wegen des Vertrauensverhältnisses.“

## Davor und danach

Das prägt in der H-Praxis auch Petra Schepeler. Als Praxismanagerin sorgt sie umsichtig dafür, dass Patienten vorab gut informiert sind, etwa mit Beratung bei der Terminvereinbarung. Als medizinische Kosmetikerin kümmert sie sich um die prä- und postoperative Versorgung, von der Hautanalyse über Peelings bis hin zur manuellen Lymphdrainage und Narbenbehandlung nach der OP. Daneben macht die gelernte Kosmetikerin und Visagistin verjüngende Behandlungen wie medizinische Fruchtsäure-

---

## Eckdaten

**Praxis/Institut:** H-Praxis. Praxis für Ästhetische & Plastische Chirurgie, Mittelstr. 27, 50672 Köln, Tel. 0221 16811950

**Eröffnung:** August 2009

**Räumlichkeiten:** 2 Behandlungsräume, Warte- und Empfangsbereich

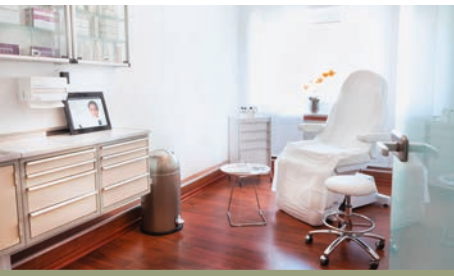
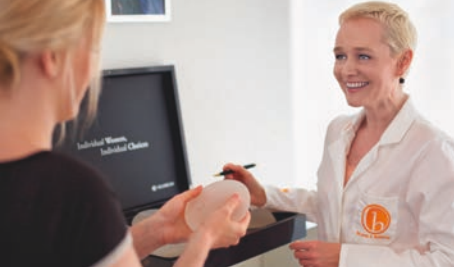
**Team:** Dr. Simone Hellmann, Fachärztin für Chirurgie, Fachärztin für Plastische und Ästhetische Chirurgie, Europäische Fachärztin

für Plastische und Ästhetische Chirurgie; Petra Schepeler, medizinische Fachkosmetikerin; Dana Hoffmann, MFA

**Spezialgebiete der Praxis:** ästhetische Chirurgie und minimal invasive Behandlungen (z.B. Faltenbehandlung mit Botulinumtoxin und Fillern); chemische Peelings, medizinisches Needling

**Weitere Informationen:** [www.h-praxis.de](http://www.h-praxis.de)

---



### Jetzt bewerben

Sie arbeiten im Team mit Dermatologie, ästhetischer Medizin und medizinischer Kosmetik? Dann bewerben Sie sich für unser **Praxis-Porträt**.

#### Weitere Infos:

sabine.koenigs@health-and-beauty.com

peelings und Needlings, bei Bedarf unter ärztlicher Aufsicht.

### Eigenes Institut geführt

„Medizinische Themen haben mich schon immer interessiert“, sagt Scheperler, die sechs Jahre lang selbst ein Kosmetikinstitut in Köln geführt hat. Das medizinische Fachwissen erwirbt sie kon-

tinuierlich, in gezielten Weiterbildungen – und indem sie Simone Hellmann zu medizinischen Kongressen begleitet: „Die direkte Anschauung der Arztarbeit hilft mir ungemein, Patienten zu verstehen.“

### Gemeinsamer Auftritt

Die Zusammenarbeit zwischen Scheperler und Hellmann ist eng, auch in der Pra-

xis. „Respekt und Verständnis für das Fachwissen der jeweils anderen ist für uns selbstverständlich“, sagen beide. Davon spricht die versierte und vertrauensvolle Atmosphäre im Umgang miteinander – bis hin zu den Schnappschüssen in der Außendarstellung der Praxis, etwa im „H-Praxis-Magazin“. Eindeutig ein Teamwork mit weiblicher Handschrift.

## „Überzeugt durch exzellentes Fachwissen“



**medBF: Warum bieten Sie in Ihrer Praxis auch medizinisch-kosmetische Leistungen an?**

**Dr. Simone Hellmann:** Eine optimale prä- und postoperative Behandlung gehört bei vielen ästhetischen Eingriffen einfach mit dazu. Mit speziellen Peelings können Haut und Gewebe beispielsweise gut auf eine Lidstraffung oder ein Facelift vorbereitet werden,

Lymphdrainagen sind erste Maßnahmen nach einem Eingriff, ebenso Narbenbehandlungen oder Needlings. Lange haben wir dazu mit externen Instituten zusammengearbeitet, nun können wir diese Behandlungen „in house“ anbieten.

**Wie sieht Ihr Teamwork mit der medizinischen Kosmetik im Praxisalltag aus?**

Wir arbeiten sehr eng zusammen, sowohl in der Beratung als auch in der Versorgung der Patienten. Daneben machen wir auch das Praxismarketing zusammen, schreiben beispielsweise in unserem Schönheits-Blog.

**Wie findet man qualifiziertes Personal für die medizinische Kosmetik?**

Generell über einschlägige Jobplattformen oder Anzeigen. Bei mir half der Zufall: Frau Scheperler war zunächst meine Kosmetikerin – und hat mich schnell mit ihrem exzellenten Fachwissen überzeugt.

**Welche Qualifikation sollte eine Kosmetikerin mitbringen?**

Voraussetzungen, um in einer rein ästhetischen Privatpraxis arbeiten zu können, sind zum einen höchste Fachkompetenz, wie man sie zum Beispiel bei Absolventinnen renommierter Kosmetikschulen erwarten kann, zum anderen ein Umgang mit Patienten auf dem Niveau eines „Sechssternen-Hotels“. Hinzu kommt eine hohe Bereitschaft zu ständiger Fortbildung und Optimierung der eigenen Fähigkeiten.

## „Wichtig ist dieselbe Wellenlänge“

**medBF: Warum arbeiten Sie mit einer Ästhetisch-Plastischen Chirurgin zusammen?**

**Petra Scheperler:** Die Zusammenarbeit mit Frau Dr. Hellmann ermöglicht mir, Patienten unmittelbar wirksam behandeln zu können. Mein Ziel als Kosmetikerin war immer, den Hautzustand sichtbar zu verbessern. Das lässt sich mit den Möglichkeiten der medizinischen Kosmetik gut verwirklichen.

**Wie haben Sie sich für die Partnerschaft mit der Arztpraxis qualifiziert?**

Nach meiner Ausbildung zur geprüften Kosmetikerin und Visagistin habe ich mich ständig weitergebildet, zu speziellen Hautpflegethemen, zum Thema chemisches Peeling und zur Lymphdrainage nach Dr. Vodder. Sehr zugute kommt mir im Umgang mit den teilweise internationalen Patienten mein Wissen aus meiner ersten Tätigkeit als Europa-Direktionsassistentin.

**Was unterscheidet Ihren Arbeitsalltag von dem in einem Institut?**

Ich habe sechs Jahre lang ein eigenes Kosmetikinstitut in Köln geführt. Damals habe ich mich vor allem auf die kosmetischen und pflegenden Aspekte konzentriert. Durch die Arbeit in der H-Praxis hat sich mein Tätigkeitsbereich deutlich erweitert: Ich unterstütze die Arbeit der Ärztin und kann Patienten mit medizinisch-kosmetischen Behandlungen zu einer schönen und ebenmäßigen Haut verhelfen.

**Ihr Rat für Kolleginnen, die mit einem Arzt zusammenarbeiten wollen?**

Für mich ist wichtig, dass man auf derselben Wellenlänge arbeitet – und eine ähnliche Philosophie vertritt. Denn das gemeinsame Arbeiten am Patienten erfordert viel Vertrauen und Einsatzbereitschaft.

